Kalkstickstoff

Kalkstickstoff – die clevere Alternative in der Unterfußdüngung!

www.kalkstickstoff.de

- **Zügiges Wachstum auch bei ungünstiger Witterung**
  durch die ammoniumbetonte Ernährung
- **Bessere Ausnutzung des bodeneigenen Phosphates**
  durch pH-Effekte im Wurzelbereich
- **Gleichmäßige Bestände**
  durch Vertreibung von Drahtwürmern
  und anderen Schädlingen aus der Keimzone

Kalkstickstoff bedeutet verbesserte Phosphatausnutzung plus Bodenhygiene.

Kalkstickstoff sorgt für eine zügige Jugendentwicklung ohne die Phosphatbilanz zu belasten. Seine lang anhaltende Ammoniumphase sichert die Stickstoffversorgung auch dann noch, wenn die jungen Maispflanzen aufgrund ungünstiger Witterung schon längst kein Nitrat mehr verarbeiten können.

Verschaffen auch Sie Ihrem Mais einen optimalen Start – durch eine Unterfußdüngung mit Kalkstickstoff!

Kalkstickstoff

Richtige Anwendung – der Schlüssel zum Erfolg!

Eine Unterfußdüngung mit Kalkstickstoff Perlka® sorgt durch den hohen Kalkwert (pH-erhöhend) einerseits und die Ammonium-Ernährung (pH-senkend) andererseits für ein kleinräumiges Mosaik unterschiedlicher pH-Werte im Boden. Auf diese Weise kommt es im Bereich der jungen Wurzel zu einer optimalen P-Verfügbarkeit. Das erklärt die zum Teil beachtlichen Mehrerträge durch eine Unterfußdüngung mit Kalkstickstoff. Gerade für Betriebe mit einer Phosphat-Überschussbilanz ist Kalkstickstoff eine clevere Alternative zu den NP-Düngern!

Unterfußdüngung

Aufwandmenge: 1,5 dt/ha Kalkstickstoff Perlka®. Eine Mischung mit DAP ist möglich, aber nur bedingt lagerfähig. Achten Sie auf den richtigen Abstand des Düngerschars zur Saatreihe (mindestens 5 cm seitlicher Abstand)!

Flächendüngung

Als Flächendüngung können 3 bis 4 dt/ha Kalkstickstoff auch zwischen Saat und Spitzen ausgebracht werden. Mit dieser Maßnahme vermindern Sie auch das Risiko durch bodenbürtige Pilze wie Helminthosporium, Maisbeulenbrand und Fusarium. Die herbizide Zusatzwirkung ist am besten, wenn Kalkstickstoff einige Tage nach der Saat auf feuchten Boden gestreut wird.

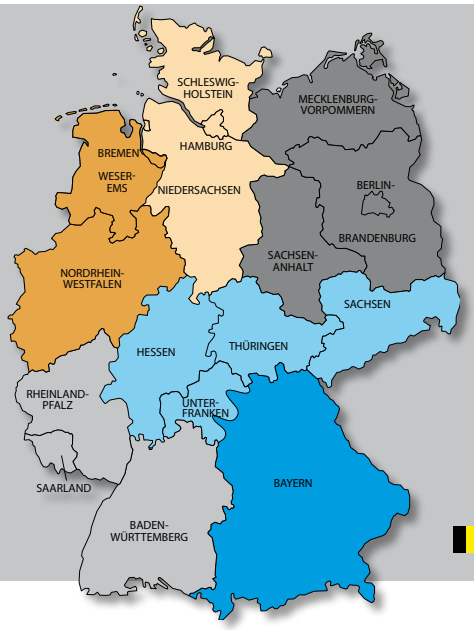
Drahtwürmer auf dem Vormarsch!

Bei starkem Drahtwurmbesatz in der Fläche sollte gebeiztes Saatgut verwendet werden und zusätzlich eine Kalkstickstoff-Unterfußdüngung erfolgen. Bei schwächerem Befall reicht in der Regel eine der beiden Maßnahmen aus. Foto: KWS

Nutzen auch Sie die Mehrfachwirkung von Kalkstickstoff:

Sichern Sie Ihrem Mais einen optimalen Start

Bitte beachten Sie die regionalen Empfehlungen und berücksichtigen Sie den Nmin-Gehalt des Bodens!



Haben Sie noch Fragen zur richtigen Anwendung und zum Bezug von Kalkstickstoff?

Wir beraten Sie gerne	Telefon	Mobil
Leiter Anwendungsberatung Dr. Gerhard Heß	0 61 61 - 84 19	01 70 - 4 57 02 58
Andreas Franzl	0 80 86 - 94 61 16	01 75 - 2 23 78 28
Kurt Biebinger	0 62 31 - 50 80	01 75 - 5 71 09 26
Ewald Ebert	0 66 57 - 64 29	01 75 - 2 23 78 05
Martin Reimann	0 52 45 - 69 29	01 60 – 90 65 29 74
Gerd-Friedrich Bleibaum	0 51 54 - 48 69	01 62 - 9 34 03 10
Dr. Karl-Heinz Fritzsche	03 46 09 - 2 37 58	01 60 - 90 95 94 89
(A) Ceranova GmbH, Wien	+43 1 374 64 22	www.ceranova.at
(CH) Agroline, Basel	+41 61 270 95 57	www.agroline.ch
(BeNeLux) Hubert Willems	+32 16 82 13 28	

AlzChem Trostberg GmbH · CHEMIEPARK TROSTBERG · Dr.-Albert-Frank-Str. 32 · 83308 Trostberg · Germany
Telefon: 08621 86-2967 · Telefax 08621 86-2252 · E-Mail: perlka@alzchem.com · www.kalkstickstoff.de

AlzChem